

# Gartenkalender Mai

In den Medien findet man fast täglich Meldungen über den zunehmenden Artenschwund bei Insekten durch den massenhaften Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft und den Verlust von Lebensräumen durch Baumaßnahmen und andere Eingriffe des Menschen in die Natur. Imker verlieren immer wieder Völker durch das Bienensterben. Ertragsverluste bei Obst und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch mangelhafte Bestäubung sind eine der Folgen. Das fehlende Nahrungsangebot führt auch zum Rückgang der Bestände von Tierarten, die auf Insektennahrung angewiesen sind. Das biologische Gleichgewicht ist nachhaltig gestört. Durch eine naturnahe Bewirtschaftung und Gestaltung unserer Kleingartenparzellen können wir dieser Entwicklung zumindest in beschränktem Rahmen entgegenwirken. Kleingärten können so zu einem Rückzugsgebiet für bedrohte Arten werden. Wir können damit sicher „die Welt nicht retten“ aber im Rahmen unserer Möglichkeiten zumindest einen kleinen Beitrag zur Erhaltung bedrohter Tier- und Pflanzenarten leisten.

Der Bezirksverband Weißensee führt deshalb in diesem Jahr einen Wettbewerb um den insektenfreundlichsten Kleingarten durch. Auch wenn der in der Ausschreibung genannte Meldetermin für die Teilnahme bereits verstrichen ist, werden auch später (bis 20. August) eingehende Meldungen noch berücksichtigt.

Der Ausschreibungstext ist im Internet zu finden unter:

**[www.kleingartner-weissensee.de/WirInWeissensee/Insektenschuetzer.html](http://www.kleingartner-weissensee.de/WirInWeissensee/Insektenschuetzer.html)**

Zur **Förderung von Nützlingen** (Wildbienen, Schwebfliegen u.a.) kann ein Teil der Gartenfläche mit Wildblumenmischungen oder Gründüngungspflanzen wie Phacelia, Buchweizen oder einer Leguminosenmischung bestellt werden. Auch blühende Kräuter wie Salbei, Rosmarin, Thymian, Borretsch oder Dill sind eine gute Futterquelle.

Was man sonst noch für Insekten im Garten tun kann, ist auch Gegenstand eines Gartenseminars am 7. Juni in der KGA Sonnenschein

Beim Auspflanzen vorgezogener Jungpflanzen sollte der Ballen gut durchfeuchtet sein. nach dem Auspflanzen wird gründlich angegossen um den sofortigen Bodenschluss zu erreichen. Danach wird (außer bei starker Hitze und Trockenheit) erst einmal sparsam bewässert, damit die Pflanzen den Boden gut durchwurzeln. An Pfirsichbäumen ist jetzt der Fruchtansatz erkennbar, jetzt sollte der Schnitt abgeschlossen werden.

Eingerollte Blätter an Rosen sind auf die Blattrollwespe zurückzuführen, die so ihre Eier in den Rosenblättern ablegt. Befallene Blätter sollten ausgepflückt und vernichtet werden, um so die Vermehrung des Schädlings zu unterbinden. Erste Blattlauskolonien sollten, wenn möglich, abgestreift oder anderweitig mechanisch entfernt werden.

Kurzkulturen wie Salat und Kohlrabi sollten jetzt in kleinen Mengen laufend zum Nachpflanzen als Lückenfüller nachgezogen werden.

Bis Monatsende können noch Rosenkohl und Grünkohl ausgesät werden.

Seitentriebe (Geiztriebe) an Tomaten sollten jetzt regelmäßig entfernt werden. Im Wasserglas bewurzelt können sie noch zum Nachpflanzen verwendet werden.

**05.05.2017, 12 -17 Uhr: „Die bunte Vielfalt der Tomate“**

Tomatentag in der Naturschutzstation Malchow

Otto Frauenberger  
komm. Bezirksgartenfachberater